

KLINIKEN MILTENBERG-ERLENBACH GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2007

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2007



Die RHÖN-KLINIKUM AG

Rund 32.000 Mitarbeiter in 47 Kliniken an 36 Standorten in neun Bundesländern: So stellt sich die RHÖN-KLINIKUM AG als einer der größten und fortschrittlichsten Gesundheitsdienstleister in Deutschland dar.

Unser Ziel ist eine bezahlbare, flächendeckende Gesundheitsversorgung für jedermann auf hohem Qualitätsniveau. Unsere Einrichtungen stehen allen Patienten offen.

Vom Stadt Krankenhaus zur Universitätsklinik, vom Grund- und Regelversorger zur hoch spezialisierten Suchtklinik – eine Gruppe von insgesamt 47 Krankenhäusern mit höchst unterschiedlicher Ausrichtung bietet einen schier unerschöpflichen Fundus an Wissen und Erfahrung für die Patientenversorgung.

Genau diese Vielfalt bestimmt das Bild des Dienstleistungskonzerns, der zwischen Cuxhaven an der Nordsee und München-Pasing nahe der bayerischen Alpen sowie zwischen Attendorn im westlichen Sauerland und Frankfurt (Oder) im Osten in weiten Teilen Deutschlands präsent ist.

Das Geschick, einen so vielschichtigen Konzern zu führen, besteht im Wesentlichen darin, die besonderen Stärken einzelner Regionen, Standorte oder Menschen für die ganze Gruppe nutzbar zu machen. Der Wissenstransfer zwischen einzelnen Standorten und Fachgebieten sowie Medizin, Wissenschaft und Management ist traditionell fester Bestandteil unseres strategischen Konzepts und Basis für unsere Innovationskraft als Klinikbetreiber.

Der besondere Vorteil unseres Verbundes ist der Zugang der Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung zur Spezialexpertise der Kollegen in den Schwerpunkt- oder Universitätskliniken. Der medizinische Austausch im Klinikverbund bedeutet für das jeweilige Krankenhaus Teilhabe an innovativen Verfahren und Erfahrungswissen; für unsere Patienten bedeutet dies den wohnortnahen Zugang zur modernen High-End-Medizin - gerade auch in ländlichen und strukturschwächeren Gebieten.

Einleitung

Die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der RHÖN-KLINIKUM AG, betreibt an den Standorten Miltenberg und Erlenbach jeweils ein Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe. Im Berichtsjahr 2007 verfügten die Kliniken über 338 vollstationäre Betten.

Seit 2005 gilt für alle Krankenhäuser in der Bundesrepublik die gesetzliche Verpflichtung, alle zwei Jahre einen verbindlich strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen; die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH und ihre Mitarbeiter - wie alle Einrichtungen der RHÖN-KLINIKUM AG - sehen darin die Möglichkeit, über Daten und Ergebnisse medizinischer sowie pflegerischer Leistungen und deren Qualität jährlich zu berichten.

Mit unseren Qualitätsberichten wenden wir uns gleichermaßen an medizinische Laien wie auch Fachleute aus dem Gesundheitswesen. Angesprochen werden Patienten und deren Angehörige, niedergelassene Ärzte, kooperierende Kliniken, Versicherungen, wissenschaftliche Vereinigungen, berufspolitische Verbände, Selbsthilfegruppen, Patientenorganisationen und nicht zuletzt unsere Mitarbeiter.

Im Jahr 2007 hat sich die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH mit der Umsetzung des neuen medizinischen Gesamtkonzeptes für die beiden Krankenhäuser auseinandergesetzt. Das Hauptaugenmerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken galt im Berichtsjahr 2007 der Weiterentwicklung der interdisziplinären Behandlungsmöglichkeiten, der Verbesserung von Teamarbeit sowie von medizinischen und pflegerischen Abläufen.

Wir betreuen innerhalb eines weit gefächerten Leistungsspektrums im Rahmen unseres Versorgungsauftrages und des regionalen Versorgungsbedarfs Patienten in den Fachgebieten:

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Geriatrische Rehabilitation

Das Jahr 2007 am Standort Miltenberg war vor allem durch den Neubau des neuen Krankenhauses nach dem Portalklinikkonzept geprägt. Vor dem Bezug am 30. Januar 2008 konnten Patienten, Interessierte und Mitarbeiter das neue Zuhause im Rahmen eines Tags der offenen Tür besichtigen.

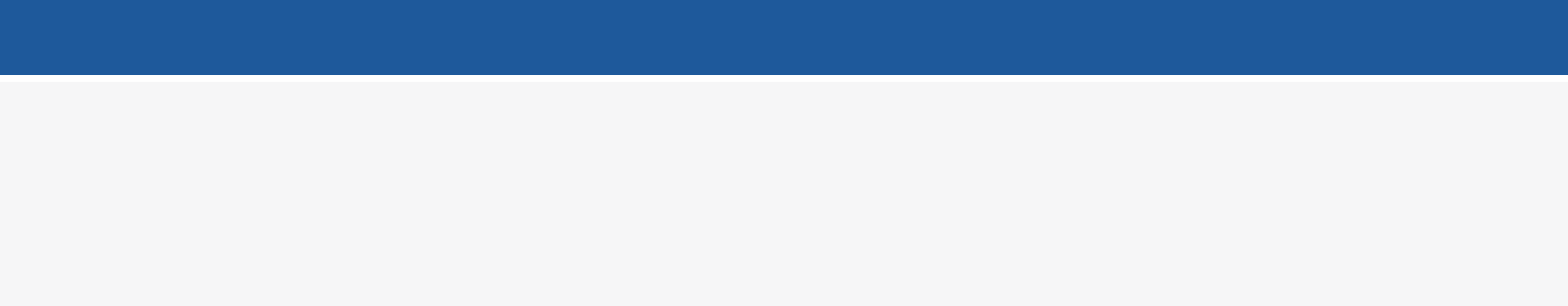
Am Standort Erlenbach wurden im Jahr 2007 medizinische Schwerpunktbildungen vorgenommen:

- Im Januar 2007 nahm **Herr Dr. med. Tillman Deist** seine Tätigkeit als Chefarzt in der neu geschaffenen Klinik für Innere Medizin II (Gastroenterologie und Onkologie) auf. Er erwarb die Schwerpunktbezeichnungen Gastroenterologie und Nephrologie sowie die Zusatzbezeichnung Coloproktologie. Herr Dr. Deist besitzt außerdem das Zertifikat „Gastroenterologische Onkologie der DGVS“ (Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen).
- Im April 2007 begann **Herr Prof. Dr. Christian Bruch** seine Tätigkeit als Chefarzt der neu geschaffenen Inneren Medizin I (Kardiologie und Angiologie). In Münster erwarb er die Schwerpunktbezeichnung Kardiologie und die Zusatzbezeichnung Intensivmedizin.
- Im November 2007 nahm **Herr Dr. med. Jan Kemnitz** seine Tätigkeit als neuer Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Erlenbach auf. Mit dem Dienstantritt von Herrn Dr. Kemnitz ging der langjährige Chef der Frauenklinik, Herr Prof. Dr. Volker Herms, der die Abteilung fast 25 Jahre erfolgreich geführt hat, in den wohlverdienten Ruhestand.
- Zum Januar 2008 hat **Herr Dr. med. Siegfried Beller**, Facharzt für Visceralchirurgie, seine Tätigkeit als Chefarzt der neu geschaffenen Abteilung für Chirurgie / Allgemein- und Viszeralchirurgie angetreten. Die Chirurgie der Kliniken Miltenberg-Erlenbach wird somit ab 2008 von **Herrn Chefarzt Dr. Uwe Schmitz** für die Unfallchirurgie und Orthopädie und Herrn Chefarzt Dr. Beller für die Allgemein- und Viszeralchirurgie vertreten.

Erlenbach am Main, im Oktober 2008

Die Geschäftsführung

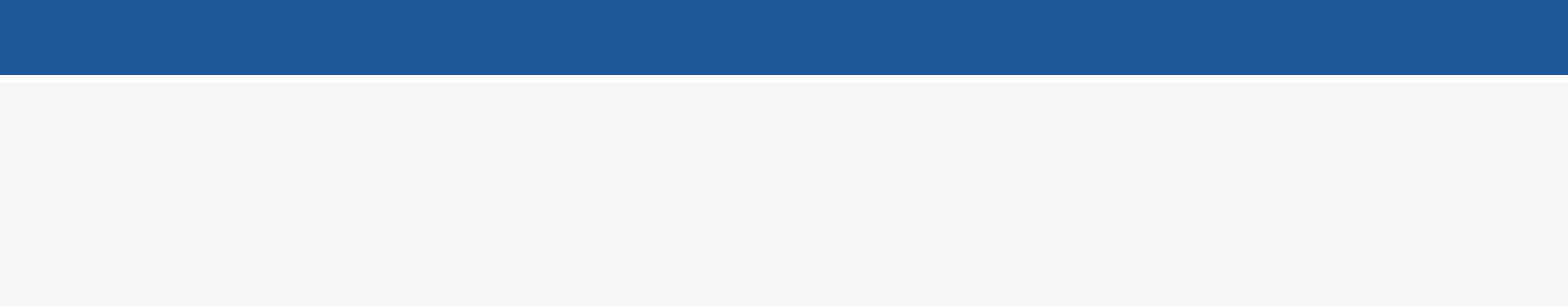
Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Guido Paterna, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Inhalt

3	Editorial, Einleitung
12	A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
22	B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
24	Innere Medizin (Krankenhaus Miltenberg)
30	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Krankenhaus Erlenbach)
36	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (Krankenhaus Erlenbach)
44	Geriatrische Rehabilitation (Krankenhaus Erlenbach)
50	Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Erlenbach)
58	Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Miltenberg)
64	Urologie (Krankenhaus Miltenberg)
68	Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Krankenhaus Erlenbach)
76	Frauenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)
80	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Erlenbach)
84	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)
90	Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Erlenbach)
94	Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Miltenberg)
98	C Qualitätssicherung
99	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
99	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
100	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
104	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
104	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
105	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

107	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
107	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
108	D Qualitätsmanagement
109	Qualitätspolitik
110	Qualitätsziele
110	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
111	Instrumente des Qualitätsmanagements
112	Qualitätsmanagement-Projekte
113	Bewertung des Qualitätsmanagements
113	Medizinische Qualität und Hygiene
116	Impressum



Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 0
Telefax: 09372 / 700 - 1009
E-Mail: gf@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Seit 01.01.2007 werden die beiden Standorte der Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH mit einem einheitlichen Institutskennzeichen (IK) geführt. Dieser Qualitätsbericht gilt daher für Erlenbach und Miltenberg gemeinsam.

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260960649
Weiteres IK:
Weiteres IK:

A-3 Standort(nummer)

Standort

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

Standorte im Berichtsverbund

Name: Krankenhaus Erlenbach
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 0
Telefax: 09372 / 700 - 1009
Name: Krankenhaus Miltenberg
Straße: Breitendieler Straße 32
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 500 - 0
Telefax: 09371 / 500 - 3309

A-4 Name und Art des Krankenhasträgers

Träger: Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH

Art: privat

Internetadresse: www.krankenhaus-gmbh.de

Seit 01.01.2006 ist die Kliniken Miltenberg – Erlenbach GmbH eine 100%ige Tochtergesellschaft der RHÖN-KLINIKUM AG.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Fachabteilungen Krankenhaus Erlenbach
Innere Medizin I - Kardiologie und Angiologie
Innere Medizin II - Gastroenterologie
Geriatrische Rehabilitationsabteilung
Allgemeine Chirurgie
Gynäkologie und Geburtshilfe
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (HNO)
Anästhesie und Intensivmedizin
Fachabteilungen Krankenhaus Miltenberg
Innere Medizin
Allgemeine Chirurgie
Urologie
Gynäkologie
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (HNO)
Anästhesie und Intensivmedizin

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	Arztsprechstunden, Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen
MP04	Atemgymnastik	
MP05	Babyschwimmen	Leistungsangebot im Krankenhaus Erlenbach
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Konfessionsübergreifende seelsorgerliche Betreuung und Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden durch hauptamtliche Klinikseelsorger
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren	Einsatz von Naturheilverfahren bei Patientinnen in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett. Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP31	Physikalische Therapie	Alle Anwendungen werden stationär und ambulant angeboten
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	Krebssprechstunde, Suchtberatung. Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung	
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen der Hebammensprechstunde und der Nachsorge im Krankenhaus Erlenbach
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Hauspflegekurse für Angehörige von Patienten und interessierte Bürger im Krankenhaus Erlenbach
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Biofeedbacktherapie im Krankenhaus Erlenbach
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Krankenhaus Erlenbach: Geburtsvorbereitungskurse, Aquagymnastik, Geschwisterkurse, Hebammensprechstunde, Akupunktursprechstunde, Kraniosakraltherapie, Yogakurse, Rückbildungskurse, Rückbildungskurs für Fortgeschrittene „Fit for Mums“, Babymassage, PEKIP (Prager Eltern-Kind-Programm), Känguruh-Mutter-Kind-Treff
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pfegekonzept nach Bobath, Kinästhetik, Basale Stimulation, Faszio-orale Therapie (Kau- und Schlucktraining)
MP43	Stillberatung	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik	Leistungsangebot ist nur im Krankenhaus Erlenbach verfügbar
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP00	Aqua-Wellness	Für Schwangere, Frauen nach der Geburt und alle interessierten Frauen und Männer im Krankenhaus Erlenbach

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-In	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Friseursalon	
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	Großzügige Dachterasse im Krankenhaus Erlenbach (5.OG)
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad	Wird nur am Standort Erlenbach angeboten
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / "Grüne Damen"	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA00	Informationsveranstaltungen für unsere Patienten und Interessierte	Medizinische Themen für jeden verständlich und lebensnah darzustellen, ist das Ziel der Informationsveranstaltungen der Kliniken Miltenberg-Erlenbach.
SA00	Aufmerksamkeit zum Geburtstag	Patienten, die ihren Geburtstag bei uns im Haus verbringen, überraschen wir mit einem Blumenstrauß. Kinder oder Jugendliche bekommen zum Geburtstag ein kleines Geschenk überreicht.
SA00	Babyschlafsack für jedes Neugeborene	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Entfällt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 338

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 14.061

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 36.942

- Patientenzählweise: 0

- Quartalszählweise: 0

- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Apparative Ausstattung

Wir möchten gerne darauf hinweisen, dass alle in der folgenden Tabelle angegebenen Geräte bei Bedarf allen Patienten - unabhängig davon in welchem Haus sie untergebracht sind - jederzeit zur Verfügung stehen.

In der Spalte Kommentar/Erläuterung ist der Standort des Geräts angegeben.

Nr.	Apparative Ausstattung	24h*	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät	—	Standort des Geräts ist Erlenbach.
AA02	Audiometrie-Labor	—	Standort des Geräts ist Erlenbach.
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	—	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	—	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden. In Erlenbach seit 2008.
AA12	Endoskop	—	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	<input type="checkbox"/>	Standort des Geräts ist Erlenbach.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	<input type="checkbox"/>	Kooperation mit niedergelassener Praxis in Erlenbach.
AA23	Mammographiegerät	—	Standort des Geräts ist Erlenbach.
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	<input checked="" type="checkbox"/>	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät	—	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	—	Geräte sind an beiden Standorten vorhanden.
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung	—	Seit 2008 verfügbar. Standort des Geräts ist Erlenbach.

* 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (---: bei diesem Gerät nicht anzugeben)

A-15 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP01	Altenpfleger	Altenpflegepersonal mit Fachweiterbildung „geriatrische Rehabilitation“ ist in der Geriatrischen Rehabilitationsabteilung beschäftigt.
SP02	Arzthelfer	
SP03	Beleghebammen/-entbindungspfleger	
SP04	Diätassistenten	Cateringfirma
SP05	Ergotherapeuten	
SP11	Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäden	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister	
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	Wundbeauftragte auf jeder Station

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1** **Innere Medizin (Krankenhaus Miltenberg)**
- 2** **Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Krankenhaus Erlenbach)**
- 3** **Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (Krankenhaus Erlenbach)**
- 4** **Geriatrische Rehabilitation (Krankenhaus Erlenbach)**
- 5** **Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Erlenbach)**
- 6** **Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Miltenberg)**
- 7** **Urologie (Krankenhaus Miltenberg)**
- 8** **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Krankenhaus Erlenbach)**
- 9** **Frauenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)**
- 10** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Erlenbach)**
- 11** **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)**
- 12** **Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Erlenbach)**
- 13** **Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Miltenberg)**

B-1 Innere Medizin (Krankenhaus Miltenberg)**B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin (Krankenhaus Miltenberg)
Art: Hauptabteilung
Leitender Arzt: Dr. Peter Zecha
Straße: Breitendieler Straße 32
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 500 - 3920
Telefax: 09371 / 500 - 3929
E-Mail: medsek.mil@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Das Qualitätsmanagementprojekt „Standard Thoraxschmerz“ und „Koordination der Rettungskette beim akuten Koronarsyndrom“ wurde in der Abteilung Innere Medizin sowohl vom Krankenhaus Miltenberg, wie auch vom Krankenhaus Erlenbach gemeinsam durchgeführt.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.792
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	42

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	109
2	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	105
3	I50	Herzschwäche	103
4	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	89
5	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	49
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	47
7	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	46
8	I21	Akuter Herzinfarkt	45
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	44
10	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	40

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	628
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	437
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	398
4	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	373
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	216
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	139
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	111
8	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	96
9	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	82
10	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	57

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallversorgung über 24 h täglich

Ambulante Behandlung auf der Grundlage persönlicher Ermächtigung des Oberarztes Dr. Nagel

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Herzschrittmacher-Kontrolluntersuchungen, einschließl. ggf. erforderlicher Umprogrammierung binnen drei Monaten nach Implantation

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Zecha

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,64	Volle Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO '93: 6 Jahre AQ23 und Allgemeinmedizin nach WBO '04: 3 Jahre
Davon Fachärzte	3,0	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	15,37
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	15,37
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-2 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Krankenhaus Erlenbach)

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie und Angiologie (Krankenhaus Erlenbach)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Prof. Dr. Christian Bruch
 Straße: Krankenhausstraße 45
 PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
 Telefon: 09372 / 700 - 1920
 Telefax: 09372 / 700 - 1929
 E-Mail: medsek.eryl@krankenhaus-gmbh.de
 Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI27	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR00	Echokardiographie des Herzens

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Seit Mai 2007 wird am Standort Erlenbach in den Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH ein Herzkatheterlabor betrieben. Seit dieser Zeit wurden bereits knapp 1.000 Katheteruntersuchungen durchgeführt, davon 280 mit Ballonaufdehnung (PTCA) und Stentimplantation.

Durch die Einrichtung des Katheterlabors konnte die Akutversorgung des akuten Koronarsyndrom im Landkreis Miltenberg erheblich verbessert werden. So wurde bei knapp 100 Patienten mit akutem Herzinfarkt eine erfolgreiche Wiedereröffnung des Gefäßes mit konsekutiver Stentversorgung vorgenommen. Die prozeduralen Daten jeder Untersuchung werden dabei standardisiert für das Bundesinstitut für Qualitätssicherung (BQS) bei jeder einzelnen Untersuchung erfasst. Im Falle einer erforderlichen Notfalloperation bei Patienten mit akutem Herzinfarkt besteht eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen für Herz-Thorax-Chirurgie (Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt, Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Universitätsklinikum Würzburg), durch die eine leitliniengerechte Akutversorgung bei Patienten mit operationswürdigem Befund sichergestellt ist. Dabei richtet sich die Behandlung von Patienten mit akutem Koronarsyndrom beziehungsweise Herzinfarkt nach den Empfehlungen der europäischen Gesellschaft für Kardiologie aus dem Jahre 2007.

Ausgebaut wurde weiterhin die Versorgung von Patienten mit Herzrhythmusstörungen. Im Zuge dieser Verbesserung wurden die Implantationszahlen von 1- und 2-Kammerschrittmachersystemen an den Standorten Miltenberg und Erlenbach erheblich gesteigert. Weiterhin wurden in Erlenbach erstmals Implantationen von Defibrillatoren vorgenommen. Der Aufbau einer 24-stündigen Notfallversorgung von Herzinfarktpatienten mittels PTCA ist in Vorbereitung.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.314
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	200
2	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	154
3	I21	Akuter Herzinfarkt	149
4	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	148
5	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	137
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	132
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	123
8	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	121
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	105
10	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	55

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	969
2	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	550
3	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	518
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	357
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	268
6	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	196
7	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	190
8	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	143
9	8-831	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	141
10	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	138

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallversorgung über 24 h täglich

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebote Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Prof. Dr. Bruch

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,67	Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO '93: 3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Allgemeinmedizin nach WBO '04: 1,5 Jahre
Davon Fachärzte	3,33	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen

Innere Medizin und SP Kardiologie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen

Betriebsmedizin

Intensivmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	18,25
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	18,25
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-3 Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (Krankenhaus Erlenbach)**B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (Krankenhaus Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Tillman Deist
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1920
Telefax: 09372 / 700 - 1929
E-Mail: medsek.erl@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Diagnostik der Vaskulitiden
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Inklusive percutaner und endosonographischer Punktionen von Lymphknoten sowie Jamshidi-Punktion
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Die rechtzeitige Erkennung von Nierenerkrankungen kann dem Patienten eine Dialyse ersparen, so dass zum einen Wert auf eine frühe und umfassende Abklärung bei Beschwerden oder veränderten Laborwerten gelegt wird. Zum Anderen kann eine suffiziente rechtzeitig vorbereitete Nierenersatztherapie (Dialyse) den Patienten mit einer bereits terminalen Nierenerkrankung ein lebenswertes Leben ermöglichen. Die Dialyse wird im Krankenhaus Erlenbach durchgeführt.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Kooperation mit den niedergelassenen Onkologen bzgl. der Therapie.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Sowohl für entzündliche als auch maligne (bösartige) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes steht die Kompetenz der Endoskopie zur Verfügung, insbesondere um die histologische Sicherung der Krankheitsidentität zu erreichen. Zusätzlich werden Endosonographie, ph-Metrie und eine funktionelle gastrointestinale Diagnostik angeboten.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Hier liegt der Schwerpunkt auf der Diagnostik und Therapie von Stuhlinkontinenz sowie Obstipation und malignen (bösartigen) Erkrankungen des Darmausgangs.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Hier stehen Diagnostik, Therapie und interventionelle endoskopische Therapie des Gallensteinleidens sowie die Diagnostik von Tumorerkrankungen und deren Palliation im Vordergrund. Es werden perkutane Punktionen sämtlicher Oberbauchorgane angeboten.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Der Schwerpunkt liegt auf der frühzeitigen und umfassenden immunologischen Abklärung und Therapie um die Beweglichkeit und Lebensqualität bestmöglich erhalten zu können.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

Qualitätsmanagement in der Abteilung:

Akute Pankreatitis nach ERCP

Die Anzahl von erhöhten Lipase- und Amylasewerten nach ERCP sowie die Zahl der Post-ERCP-Pankreatitiden nach Definition der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen werden erfasst.

Perforationsraten in der Endoskopie

Die Rate der Perforation nach endoskopischen Untersuchungen wird erfasst.

Viszeralmedizinische Kooperation:

Es erfolgen regelmäßige Visiten mit den Viszeralchirurgen des Krankenhauses. Interdisziplinäre Patienten werden gemeinsam am Krankenbett oder auch direkt in der Endoskopie besprochen.

Eine regelmäßige Tumorkonferenz wird im Jahr 2008 eingeführt.

Innerbetriebliche Fortbildung:

Abteilungsinterne Fortbildung zu Themen aus der Inneren Medizin sowie den Schwerpunkten der Medizinischen Kliniken des Krankenhauses werden 14-tägig durchgeführt.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.065
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	45

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	135
2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	127
3	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	120
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	74
5	K80	Gallensteinleiden	47
6	E86	Flüssigkeitsmangel	45
7 – 1	K25	Magengeschwür	43
7 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	43
9 – 1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	33
9 – 2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	33

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	740
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	473
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	363
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	324
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	315
6	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	212
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	206

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	166
9	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	139
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	136

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallversorgung über 24 h täglich

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Deist

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,1	Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin nach WBO '93: 3 Jahre Weiterbildungsbefugnis Innere Medizin und Allgemeinmedizin nach WBO '04: 1,5 Jahre
Davon Fachärzte	3,76	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Nephrologie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	18,48
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	18,48
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-4 Geriatrische Rehabilitation (Krankenhaus Erlenbach)**B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Geriatrische Rehabilitation (Krankenhaus Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Leitender Arzt: Dr. Wolfgang Baier
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1745
Telefax: 09372 / 700 - 1549
E-Mail: wolfgang.baier@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Der überwiegende Teil unserer Patienten wurde vorher im Krankenhaus Miltenberg beziehungsweise Krankenhaus Erlenbach behandelt. Die anschließende Rehabilitationsmaßnahme im Krankenhaus Erlenbach bietet den Vorteil der heimatnahen Versorgung. Es entsteht kein Informationsverlust, da alle Unterlagen vorliegen. Die Dienstwege sind kurz und effektiv.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Schlaganfall	Behandlung nach dem Bobath-Konzept. Dies bedeutet einen schrittweise Wiederaufbau der körperlichen Fähigkeiten bei bestehenden Lähmungen unter Einbeziehung der vorhandenen Ressourcen des Patienten. Dazu gehören gegebenenfalls Sprachtraining und Esstraining unter logopädischer Betreuung.
VS00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Mobilisation nach dem Heidelberger Herzprogramm. Dies bedeutet die stufenweise Steigerung der kardialen und körperlichen Belastung unter ständiger Überwachung der Herz- und Kreislauffunktionen.
VS00	Rehabilitationsmaßnahmen nach schweren Erkrankungen beziehungsweise operativen Eingriffen mit verzögerter Rekonvaleszenz	Der Wiederaufbau der körperlichen Funktionen erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der Grunderkrankung. Es werden zusätzlich spezielle physiotherapeutische und pflegerische Maßnahmen durchgeführt, wie zum Beispiel Atemgymnastik, Vibraxmassagen nach Lungenentzündung, Kostaufbau nach Darmoperationen, spezielle Versorgung und Beratung von Patienten mit künstlichem Darmausgang.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Frakturen mit operativer Versorgung der Wirbelsäule, Schenkelhals, Kniegelenk, Becken und Oberarmkopf	Aufbau und Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Gelenkfunktion mittels Physio- und Ergotherapie, Kälte- und Wärmeanwendungen sowie Gerätetraining.
VS00	Rehabilitationsmaßnahmen nach Gefäßerkrankungen	Spezielles Gehtraining zum Beispiel bei Durchblutungsstörungen der Beine, Versorgung mit entsprechenden Prothesen nach Amputation.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Die therapeutischen Maßnahmen der Erkrankungen werden nach ärztlichen Untersuchungen und Tests festgelegt. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der mehrfachen täglichen Individualbehandlung der Patienten durch unterschiedliche Disziplinen wie Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten.

Um eine erhöhte Behandlungsfrequenz der Patienten zu erreichen, werden verstärkt Gruppentherapien, wie beispielsweise Gruppengymnastik und Bewegungsbad durchgeführt.

Durch Umstrukturierungsmaßnahmen ist es gelungen, die einzelnen Behandlungsphasen der Patienten zu intensivieren.

Die Ergebnisse der therapeutischen Maßnahmen werden durch Tests und so genannte Assessments in Eingangs- und Ausgangsuntersuchungen der Patienten festgehalten. Die Ergebnisse werden statistisch im dafür entwickelten GIB-DAT-Projekt erfasst. Ein Vergleich mit anderen geriatrischen Rehabilitationskliniken in Bayern ist somit möglich.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 370

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 32

Anmerkung: Hierbei handelt es sich um Reha-Betten gem. § 111 SGB V.

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	78
2	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet	37
3	I21	Akuter Herzinfarkt	28
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	21
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	17
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	12
7 – 1	T08	Knochenbruch der Wirbelsäule ohne Angabe der Höhe	10
7 – 2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	10
7 – 3	I73	Sonstige Krankheit der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen	10
10	I50	Herzschwäche	9

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-4.12 Personelle Ausstattung**B-4.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,75
Davon Fachärzte	0,75
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	10,47
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	10,47
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	7,13

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-5 Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Erlenbach)**B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt: Dr. Uwe Schmitz
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1800
Telefax: 09372 / 700 - 1809
E-Mail: chirsek.erl@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris / offenes Bein)	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Kyphoplastie
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Dermatologie
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Die Abteilung für Chirurgie hat ein eigenes Risikomanagement aufgebaut. Unerwünschte Verläufe und Ergebnisse werden direkt besprochen und auf mögliches Verbesserungspotenzial hin geprüft. Zusätzlich wird intern eine Komplikationsstatistik geführt und in vierteljährlichen Fallbesprechungen ausgewertet. Die Ergebnisse zeigten im Jahr 2007 keine auffälligen Entwicklungen.

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Ausblicke für 2008

Mit der Errichtung einer zweiten chirurgischen Klinik wird das medizinische Angebot am Krankenhaus Erlenbach erweitert und der Stellenwert der Kliniken Miltenberg-Erlenbach in der Region Untermain ab 2008 angehoben. Chefarzt Dr. Uwe Schmitz betreut an seiner Abteilung Patienten der Unfallchirurgie, Orthopädie und Gefäßchirurgie. Leiter der neu gegründeten Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist Herr Dr. Siegfried Beller.

Schwerpunkte der neuen Klinik soll die minimal-invasiven Operationstechnik, sowie die chirurgische Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen des Magendarmtraktes sein. Geplant ist insbesondere die umfassende und interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit onkologischen und koloproktologischen Erkrankungen.

Zusätzlich angebotene chirurgische Leistungen sind zunächst vor allem die minimal-invasive Behandlung von Dickdarm- und Mastdarntumoren, sowie die chirurgische und interventionelle Behandlung von Metastasen. Durch enge Kooperation mit der Klinik für Gastroenterologie sollen weitere Schwerpunkte im Bereich der Koloproktologie, der Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen und der Refluxösophagitis gesetzt werden.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	3.295
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	90

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	329
2	K80	Gallensteinleiden	219
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	133
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	128
5	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	122
6	K35	Akute Blinddarmentzündung	119
7	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	118
8	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	94
9	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	86
10	S52	Knochenbruch des Unterarmes	80

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	508
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	336
3	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	239
4	8-803	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut	216
5	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	183
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	172
7	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	167
8	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	152
9	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	128
10	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	127

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallversorgung über 24 h täglich

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-5.9.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Schmitz

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: BG-Zulassung Dr. Schmitz

Angeborene Leistung

Chirurgische und orthopädische Krankheitsbilder durch Arbeits- und Wegeunfälle verursacht.

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	120
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	65
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	55
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	45
5	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	12
6 – 1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	9
6 – 2	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	9
6 – 3	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	9
9 – 1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
9 – 2	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	7
11 – 1	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
11 – 2	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
11 – 3	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	≤ 5
11 – 4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	≤ 5
11 – 5	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
11 – 6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
11 – 7	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
11 – 8	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
11 – 9	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	≤ 5
11 – 10	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,99	Volle Weiterbildungsbefugnis Chirurgie nach WBO 93: 5 Jahre Volle Weiterbildungsbefugnis Basischirurgie nach WBO '04: 2 Jahre
Davon Fachärzte	4,65	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Allgemeine Chirurgie
Gefäßchirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie

B-5.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	23,40
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	23,40
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-6 Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Miltenberg)

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Miltenberg)
 Art: Belegabteilung
 Belegarzt: Dr. Florian Herrmann
 Belegarzt: Dr. Vasil Angelov
 Belegarzt: Dr. Peter Stöckl
 Straße: Breitendieler Straße 30
 PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
 Telefon: 09371 / 9488770
 Telefax: 09371 / 9488780

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik	Endoprothesen Hüft- und Kniegelenk, Oberarm und Ellenbogen
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC55	Allgemein: Minimal-invasive laparoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1.213
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	136
2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	124
3	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	81
4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	61
5	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	53
6	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	44
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	41
8 – 1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	39
8 – 2	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	39

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	K40	Leistenbruch (Hernie)	38

B-6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	222
2	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	159
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	88
4	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	86
5	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	73
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	53
7	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	51
8	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	46
9 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	45
9 – 2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	45

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-6.9.

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	412
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	77
3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	36
4	5-788	Operation an den Fußknochen	29
5	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	27
6	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	13
7	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	11
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	10
9	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	8
10 – 1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	6
10 – 2	5-057	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion mit Verlagerung des Nervs	6
10 – 3	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	6
13 – 1	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
13 – 2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
13 – 3	1-503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen durch operativen Einschnitt	≤ 5
13 – 4	5-844	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk	≤ 5
13 – 5	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13 – 6	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
13 – 7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
13 – 8	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
13 – 9	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	≤ 5
13 – 10	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	≤ 5
13 – 11	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤ 5
13 – 12	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤ 5
13 – 13	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
13 – 14	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5
13 – 15	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
13 – 16	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	≤ 5
13 – 17	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	≤ 5
13 – 18	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Anmerkung: Ärzte mit amb. D-Arzt-Zulassung sind Dr. Florian Herrmann und Dr. Vasil Angelov.

B-6.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	3

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Allgemeine Chirurgie

B-6.12.2 Pflegepersonal

Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-7 Urologie (Krankenhaus Miltenberg)

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie (Krankenhaus Miltenberg)
 Art: Belegabteilung
 Belegarzt Dr. Achim Luther
 Belegarzt Dr. Paul Hengsbach
 Straße: Hauptstraße 21
 PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
 Telefon: 09371 / 2070
 Telefax: 09371 / 65686
 E-Mail: uro.drs.luther_hengsbach@t-online.de

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 240
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 4

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	48
2	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	32
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	31
4	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	17
5	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	12
6	C61	Prostatakrebs	11
7	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	10
8	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	9
9 – 1	N44	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung	7
9 – 2	N35	Verengung der Harnröhre	7

B-7.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	80
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	59
3	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	36
4	8-541	Einträufeln von Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers	25
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	20
6	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	19
7 – 1	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	14
7 – 2	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	14
7 – 3	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	14

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	12

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebote Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-7.9.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	84
2	5-630	Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	33
3 – 1	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	12
3 – 2	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens	12
5 – 1	8-156	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die männlichen Geschlechtsorgane mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	≤ 5
5 – 2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	≤ 5
5 – 3	5-581	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges	≤ 5
5 – 4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
5 – 5	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	≤ 5
5 – 6	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	≤ 5
5 – 7	5-629	Sonstige Operation am Hoden	≤ 5
5 – 8	5-637	Wiederherstellende Operation am Samenleiter bzw. am Nebenhoden	≤ 5

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen kleiner oder gleich 5 Fälle anzugeben.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Urologie

B-7.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Krankenhaus Erlenbach)

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Krankenhaus Erlenbach)
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Prof. Dr. Volker Herms (bis 31.10.2007)
Chefarzt Dr. Jan Kemnitz (ab 01.11.2007)
Straße: Krankenhausstraße 45
PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
Telefon: 09372 / 700 - 1840
Telefax: 09372 / 700 - 1849
E-Mail: ggh.ert@krankenhaus-gmbh.de
Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Am 01. November 2007 nahm Herr Dr. med. Jan Kemnitz seine Tätigkeit als neuer Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am Krankenhaus Erlenbach auf.

Mit dem Dienstantritt von Herrn Dr. Kemnitz ging der langjährige Chef der Frauenklinik, Herr Prof. Dr. Volker Herms, der die Abteilung fast 25 Jahre erfolgreich geführt hat, in den wohlverdienten Ruhestand.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse	<p>Leitliniengerechte Behandlung des Brustkrebses als Mitglied des Südwestdeutschen Brustcentrums SWBC Heidelberg.</p> <p>Vorwiegend brusterhaltendes Vorgehen, Sentinel-Lymphonodektomie mit Radionuklidmarkierung, Ultraschallgesteuerte Highspeed-Stanzbiopsie (einschließlich 4D).</p> <p>Durchführung der Chemotherapien in der gynäkologischen Praxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Krankenhaus Erlenbach.</p>
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie	Onkoplastische Verfahren nach Brustkrebsoperationen, Bruststraffungen, Brustverkleinerungen, Brustvergrößerungen, Angleichungsoperationen.
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	<p>Laparoskopisches Vorgehen auch bei ausgedehnten Befunden an Gebärmutter, Eierstock, Eileiter, Darm und Bauchfell.</p> <p>Laparoskopisch unterstütztes Entfernen der Gebärmutter, diagnostische und operative Hysteroskopie einschließlich Myomenukleationen und Endometriumablationen.</p>
VG07	Inkontinenzchirurgie	Diagnostik mit computergestützten urodynamischen Messplatz und 3D / 4D Vaginal-Sonographie, minimal-invasive Operationstechniken.
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Leitliniengerechte große Karzinomchirurgie und Chemotherapie.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Umsetzen der Kriterien des Babyfreundlichen Krankenhauses gemäß den Richtlinien von WHO und UNICEF.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Sanfter Kaiserschnitt nach Misgav-Ladach, Vakuumentraktion, Forcepsentbindungen, vaginale Beckenendlagenentwicklung, Walking-Periduralanästhesie.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Vaginal operatives Beheben der Senkungszustände von Gebärmutter und Beckenboden unter Verwendung von modernen Korrektursystemen aus einem gut verträglichen Kunststoffnetz.
VG15	Spezialsprechstunde	Mammaspreekstunde, Inkontinenz- und Deszensussprechstunde (Gebärmutter- und Scheidensenkung).

Schwerpunkt Gynäkologie:

Seit 2005 ist die Frauenklinik Erlenbach offizielles Mitglied des Südwestdeutschen Brustzentrums der Universitätsklinik Heidelberg (SWBC). Mit dem Brustzentrum findet eine enge Absprache in Bezug auf Therapien sowie die Erstellung von Leitlinien und gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen statt. Weiterhin sind die Standards der Klinik Erlenbach zur Chemotherapie mit dem Brustzentrum abgestimmt.

Schwerpunkt Geburtshilfe:

Die Geburtshilfe orientiert sich in besonderem Maße an den Bedürfnissen der werdenden Mütter und Familien.

Geburtsvorbereitungskurse und Kreißsaalführungen informieren die angehenden Eltern über alle Vorgänge vor, während und nach der Entbindung.

Vor der Geburt steht ein Familienzimmer im Kreißsaal zur Verfügung. Es werden verschiedene Geburtspositionen durch Hilfsmittel wie Geburtshocker, Badewanne, Seil, Matte und Kreißbett zur Wahl gestellt. Während der Geburt und im Wochenbett wird Beschwerdelinderung durch Akupunktur, Homöopathie, Bachblüten und Aromatherapie angeboten.

Vor der Geburt nutzt fast jede dritte Schwangere die Geburtswanne zur Entspannung, einige nehmen auch die Möglichkeit der Wassergeburt wahr.

Bei geburtserleichternden und schmerzlindernden Verfahren wird eng mit der Anästhesieabteilung zusammengearbeitet.

Die räumliche Anordnung von Kreißsaal und Operationsabteilung ist so angelegt, dass für den Notfall ein Operationssaal in Sekunden zu erreichen ist.

Die Wochenstation bietet eine ganzheitliche Wochenbettbetreuung (Benzberger-Modell) durch erfahrene Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen mit Ausbildung zur Stillberatung, an. Das Säuglingszimmer ist auf der Wochenstation integriert. Alternativ ist Rooming-in in flexibler Form möglich.

Während des stationären Aufenthaltes werden Rückbildungskurse angeboten.

Das Frühstücksbuffet, an dem auch Väter teilnehmen können, und ein Besucherzimmer runden das familienfreundliche Konzept ab.

Auch nach dem Krankenhausaufenthalt ist eine Betreuung durch das Hebammenteam möglich.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2.415
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	40

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	684
2	C50	Brustkrebs	126
3	O70	Dammriss während der Geburt	102
4	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	96
5	O80	Normale Geburt eines Kindes	92
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	90
7	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	76
8	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	75
9	O42	Vorzeitiger Blasensprung	72
10	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	64

B-8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	715
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	290
3	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	276
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	235
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	208
6	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	202
7	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	174
8	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	163
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	114
10	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	104

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115 SGB V

Angebotene Leistung

Notfallversorgung über 24 h täglich

Vorstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um die Erforderlichkeit einer vollstationären Krankenhausbehandlung zu klären oder die vollstationäre Krankenhausbehandlung vorzubereiten.

Nachstationäre Behandlung

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115a SGB V

Angebotene Leistung

Das Krankenhaus kann bei Verordnung von Krankenhausbehandlung Versicherte behandeln, um im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung den Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen.

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-8.9.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Kemnitz

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	135
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	104
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	24
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	16
5	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	8
6 – 1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	≤ 5
6 – 2	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
6 – 3	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	≤ 5

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen kleiner oder gleich 5 Fälle anzugeben.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,04	Volle Weiterbildung Frauenheilkunde und Geburtshilfe 5 Jahre. Frauenheilkunde und Geburtshilfe AQ14, Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin AQ17, Operative Gynäkologie AQ00
Davon Fachärzte	4,19	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-8.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	12,55
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	12,55
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

Die Betreuung der Mütter und Neugeborenen erfolgt nach dem Benzberger-Modell. Für das Pflegepersonal werden kontinuierlich spezielle Schulungen, wie zum Beispiel Stillfortbildungen, angeboten.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-9 Frauenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)
 Art: Belegabteilung
 Belegarzt Dr. Joachim Stein, Miltenberger Straße 1, 63897 Miltenberg, Tel: 09371/6081, Fax: 09371/65668
 Belegarzt Dr. Hartmut Wenninger, Josef-Wirth-Straße 26, 63897 Miltenberg, Tel: 09371/3115, Fax: 09371/6234
 Belegarzt Dr. Anfrid Reysen, Josef-Wirth-Straße 26, 63897 Miltenberg, Tel: 09371/3115, Fax: 09371/6234
 PLZ / Ort: 63897 Miltenberg

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie
VG01	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Brustdrüse
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 180
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 6

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	21
2	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	20
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	19
4	N92	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung	11
5	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	10
6	D27	Gutartiger Eierstocktumor	9
7	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	8
8 – 1	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	7
8 – 2	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	7
10	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	≤ 5

B-9.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	49
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	42
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	22
4	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	21
5	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	18
6	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	16
7	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	9
8 – 1	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	8
8 – 2	5-674	Wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft	8

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	6

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten am OP-Tag ins Krankenhaus und gehen noch am selben Tag wieder nach Hause. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Med.-Technik und OP-Verfahren können immer mehr Operationen unter amb. Bedingungen durchgeführt werden.

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	176
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	43
3	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	19
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	11
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	8
6 – 1	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
6 – 2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
6 – 3	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
6 – 4	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
6 – 5	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤ 5
6 – 6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤ 5
6 – 7	5-650	Operativer Einschnitt in den Eierstock	≤ 5
6 – 8	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-9.12 Personelle Ausstattung**B-9.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	3

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-9.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-10 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Erlenbach)**B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Erlenbach)
Art: Belegabteilung
Belegarzt: Dr. Matthias Castritius
Straße: Römerstraße 61
PLZ / Ort: 63785 Obernburg
Telefon: 06022 / 1766
Telefax: 06022 / 1701
E-Mail: hno-praxis@drcastritius.de

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Nasenpolypentfernung, chronische Nasennebenhöhlenerkrankungen
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Rachenmandelentfernung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	53
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	43
2 – 1	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	≤ 5
2 – 2	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5
2 – 3	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	≤ 5

B-10.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	45
2	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	8
3 – 1	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3 – 2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	≤ 5
3 – 3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5
3 – 4	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤ 5
3 – 5	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	≤ 5
3 – 6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	≤ 5
3 – 7	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	≤ 5
3 – 8	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-10.9.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	9
2	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	6

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	1

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	23,40
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	23,40
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

Unsere belegärztlichen HNO-Patienten werden auf der chirurgischen Station versorgt. Die o. g. Daten entsprechen daher Tabelle B-5.12.2 Personal-Pflege in Abschnitt B-5 Allgemeine Chirurgie (Krankenhaus Erlenbach).

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-11 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)**B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Krankenhaus Miltenberg)
Art: Belegabteilung
Belegarzt Dr. Armin Steck
Belegarzt Dr. Thomas Schmitt
Straße: Bürgstädter Straße 26
PLZ / Ort: 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 / 2436
Telefax: 09371 / 2675

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Hauttumorentfernung
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Einsetzen von Paukenröhrchen. Dies ist besonders wichtig für die Sprachentwicklung beim Kind, wobei ein einwandfreies Hören Voraussetzung ist
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Hörsturztherapie
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	Nasenscheidewandbegradigung
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Chronische Nasennebenhöhlenerkrankungen, Entfernung von Nasenpolypen
VH14	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	Chronische Nasennebenhöhlenerkrankungen, Entfernung von Nasenpolypen
VH15	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungen
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde	Untersuchungen bei „Schnarch-Patienten“

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	124
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	4

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	80
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	22
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	10
4 – 1	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	≤ 5
4 – 2	D14	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane	≤ 5
4 – 3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	≤ 5
4 – 4	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	≤ 5
4 – 5	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	≤ 5

B-11.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	47
2	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	35
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	32
4	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	23
5	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	14
6 – 1	5-221	Operation an der Kieferhöhle	6
6 – 2	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	6

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8 – 1	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	≤ 5
8 – 2	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	≤ 5
8 – 3	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	≤ 5

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Operieren

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser nach §115b SGB V

Angebotene Leistung

Bei einer ambulanten Operation kommen Patienten gezielt am OP-Tag ins Krankenhaus und können noch am selben Tag wieder nach Hause gehen. Dank des ständigen Fortschrittes bei Narkoseverfahren, Medizin-Technik und Operations-Verfahren können immer mehr Operationen unter ambulanten Bedingungen durchgeführt werden. Die häufigsten ambulanten Operationen dieser Fachabteilung finden Sie in der folgenden Tabelle B-11.9.

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	138
2	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	24
3	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	7
4 – 1	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	6
4 – 2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	6
6 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
6 – 2	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	≤ 5
6 – 3	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5

Aus Datenschutzgründen sind keine Fallzahlen kleiner oder gleich 5 Fälle anzugeben.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-11.12 Personelle Ausstattung**B-11.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärzte	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-11.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	14,07
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0

Die hier angegebenen Pflegekräfte stehen allen Patienten der interdisziplinär belegten Belegstation zur Verfügung. Es gibt keine getrennte Zuordnung von Pflegekräften pro Belegarzt.

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-12 Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Erlenbach)

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Erlenbach)
 Chefarzt: Dr. Rüdiger Retzko
 Straße: Krankenhausstraße 45
 PLZ / Ort: 63906 Erlenbach am Main
 Telefon: 09372 / 700 - 1880
 Telefax: 09372 / 700 - 1889
 E-Mail: anasek.ert@krankenhaus-gmbh.de
 Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Anästhesie	Es werden alle gängigen Narkoseverfahren angeboten.
VS00	Intensivmedizin	Die Intensivmedizinische Betreuung wird auf der Intensivstation durchgeführt.
VS00	Schmerztherapie	Schmerztherapie wird sowohl stationär wie auch ambulant durchgeführt.

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Intensivstation

Akute Notfallpatienten und schwerkranke Patienten werden auf der Intensivstation behandelt. Dafür stehen modern ausgestattete Intensiv- und Beatmungsplätze zur Verfügung. Monitorüberwachung und alle wichtigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten gehören zum Standard.

Fachärzte für Anästhesie und Intensivmedizin sind in enger Abstimmung mit den Fachärzten der anderen Abteilungen für die medizinische Versorgung zuständig. Direkt am Patienten sind rund um die Uhr die Pflegekräfte der Intensivstation tätig, die größtenteils in einer zweijährigen Zusatzweiterbildung zu Fachleuten in der Intensivpflege weitergebildet werden.

Für beatmete Patienten gelten besondere Behandlungs- und Betreuungsmaßstäbe. So wird nach standardisierten Behandlungspfaden vorgegangen, die qualitativ sehr hohe ärztliche und pflegerische Standards beinhalten. Die Führung von Beatmungsprotokollen gehört zur Standarddokumentation.

Klinikinterne Notfallmedizin

Für Notfallsituationen (z. B. plötzlicher Herzstillstand) wurde extra eine klinikinterne Notfallrufnummer eingerichtet. Damit ist eine sofortige Hilfe und Unterstützung durch ein Anästhesieteam im ganzen Haus gewährleistet.

Schmerzambulanz

In der Schmerzambulanz im Krankenhaus Erlenbach werden seit mehr als 25 Jahren Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen behandelt, sowohl ambulant als auch stationär. Neben therapeutischer Lokalanästhesie wenden wir auch Blockaden der im Schmerzbereich liegenden Nerven zur vorübergehenden Ausschaltung des Schmerzes sowie Akupunktur an. Die Patienten werden medikamentös nach dem Drei-Stufen-Modell der Weltgesundheitsorganisation zur Schmerztherapie eingestellt. Weiterhin führen wir Entspannungsverfahren wie das Atemfeedback mit den Patienten durch. Mit Hilfe eines Schmerztagebuches, das die Patienten führen, kann eine Schmerzanalyse durchgeführt werden.

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Angaben zu Fallzahlen in der Abteilung werden in den einzelnen Fachabteilungen dargestellt, da die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin keine bettenführende Abteilung ist.

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Behandlung auf der Grundlage persönlicher Ermächtigung des Hr. Dang

Art der Ambulanz: Ambulante Behandlung durch Krankenhäuser bei Unterversorgung § 116a SGB V

Angebotene Leistung

Im Rahmen der Schmerztherapie werden insbesondere auch aufwendigere Regionalanästhesieverfahren routinemäßig erbracht. Beispielsweise Anästhesien des Plexus cervicobrachialis, des Plexus lumbosacralis, die Periduralanästhesie inkl. Kathetertechniken mit ihrer Sonderform Kaudalblockade sowie Stellatum-Blockaden und GLOA (Ganglionäre Opioidapplikation). Herr Dang verfügt zudem über die in China erworbene klassisch-traditionelle Akupunktur-Ausbildung.

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Retzko

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,46	Notfallmedizin ZF28 Schmerztherapie (unter anderem auch postoperative Akupunktur) ZF00 Transfusionsmedizin AQ59 Palliativmedizin ZF30 BWL und OP-Management ZF00 Qualitätsmanagement ZF01 Zusatzausbildung in traditioneller chinesischer Akupunktur ZF02 Fachkundenachweis Rettungsdienst ZF00
Davon Fachärzte	7,88	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen

Anästhesiologie

Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen

Intensivmedizin

Notfallmedizin

B-12.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	17,09
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	17,09
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	12,4

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

B-13 Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Miltenberg)**B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Anästhesie und Intensivmedizin (Krankenhaus Miltenberg)

Chefarzt Dr. Ulrich Freise

Straße: Breitendieler Straße 32

PLZ / Ort: 63897 Miltenberg

Telefon: 09372 / 700 - 1880

Telefax: 09372 / 700 - 1889

E-Mail: anasek.eryl@krankenhaus-gmbh.de

Internet: www.krankenhaus-gmbh.de

Seit 01.01.2008 wird die Anästhesieabteilung zentral durch Chefarzt Dr. Rüdiger Retzko geleitet.
Nähere Informationen und Kontaktdaten entnehmen Sie bitte Kapitel B-12.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VS00	Anästhesie	Es werden alle gängigen Narkoseverfahren angeboten.
VS00	Intensivmedizin	

Qualitätsmanagement in der Abteilung

Für beatmete Patienten gelten besondere Behandlungs- und Betreuungsmaßstäbe. So wird nach standardisierten Behandlungspfaden vorgegangen, die qualitativ sehr hohe ärztliche und pflegerische Standards beinhalten. Die Führung von Beatmungsprotokollen gehört zur Standarddokumentation.

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-9 aufgeführten Leistungsangebote.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung hat Zugriff auf alle in der Tabelle A-10 aufgeführten Serviceangebote.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Angaben zu Fallzahlen in der Abteilung werden in den einzelnen Fachabteilungen dargestellt, da es sich bei der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin um eine nicht bettenführende Abteilung handelt.

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.7 Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde für Wahlleistungspatienten

Art der Ambulanz: Privatambulanz Dr. Retzko

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Die Abteilung hat Zugriff auf die in der Tabelle A-14 aufgeführte apparative Ausstattung.

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,5	Anästhesiologie AQ01
Davon Fachärzte	4,5	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Fachexpertise der Abteilung - Facharztqualifikationen

Facharztqualifikationen

Anästhesiologie

B-13.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Pflegekräfte insgesamt	13,32
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13,32
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	3,26

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Abteilung hat Zugriff auf das in der Tabelle A-15 aufgeführte spezielle therapeutische Personal.

Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	273	92,90%	
Cholezystektomie	234	99,20%	
Geburtshilfe	626	87,90%	
Gynäkologische Operationen	407	98,30%	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	24	85,70%	
Herzschrittmacher-Implantation	104	91,20%	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	< 20	57,10%	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	130	100,00%	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	92,30%	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	138	95,20%	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	107	100,00%	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,00%	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	536	98,30%	
Mammachirurgie	55	94,80%	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1.058	0,00%	Die Dokumentationsrate wurde seitens der BAQ nicht zur Verfügung gestellt.
Aortenklappenchirurgie, isoliert (1)			
Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie (1)		0,00%	
Koronarchirurgie, isoliert (1)			
Gesamt	2.657	94,60%	

(1) Für die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung — Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	-	88,9	0 / 18	≥95%	
Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase — Erhebung eines histologischen Befundes	8	-	94,4	221 / 234	≥95%	
Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionsrate	8	-	1,3	entf.	≤1,5%	
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung — Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	-	93,2	96 / 103	≥90%	
Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems — Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	-	100,0	103 / 103	≥90%	

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems — Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	-	93,2	96 / 103	≥80%	
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	-	1,0	entf.	≤2%	
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	-	0,0	0 / 87	≤3%	
Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation — Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	-	1,0	entf.	≤3%	
Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation — Endoprothesenluxation	8	-	0,8	entf.	≤5%	
Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	-	0,8	entf.	≤3%	

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	-	0,8	entf.	≤9%	
Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation — Postoperative Wundinfektion	8	-	0,0	0 / 107	≤2%	
Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en) — Reinterventionen wegen Komplikation	8	-	0,9	entf.	≤6%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung — Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	-	98,2	379 / 386	≥80%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung — Indikation zur PCI	8	-	0,0	0 / 92	≤10%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße — Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	-	73,7	0 / 19	≥85%	Für den. o. g. Qualitätsindikator erfolgt eine spezielle statistische Bewertung (Binomialverteilung), da die Mindestfallzahl von 20 Fällen im Nenner (n) unterschritten wurde.

Leistungsbereich: Qualitätsindikator — Kennzahlbezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler / Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar / Erläuterung
Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen — Hormonrezeptoranalyse	8	-	97,5	39 / 40	≥95%	
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	-		0 / 0	≥95%	
Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe — Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	8	-		0 / 0	≥95%	

Legende zur Spalte „Bewertung durch Strukt. Dialog“

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

Hinweis zur Spalte „Zähler / Nenner“: diese Angabe entfällt, falls Zähler oder Nenner kleiner oder gleich fünf ist.

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Da sich die Kliniken der RHÖN-KLINIKUM AG zur Transparenz ihrer Ergebnisse verpflichtet fühlen, werden wir kontinuierlich alle im Nachgang eintreffenden Ergebnisse unter http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html veröffentlichen.

Was ist ein strukturierter Dialog?

Der Strukturierte Dialog mit Krankenhäusern ist eine ergebnisoffene Form der Kommunikation mit dem Ziel, Krankenhäuser bei ihrem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen. Dazu legen Fachgruppen der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) zunächst Auffälligkeitsbereiche für die Ergebnisse zu den BQS-Qualitätsindikatoren fest. Krankenhäuser, deren Ergebnisse außerhalb der Referenzbereiche liegen, werden von der BQS oder den Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung um eine schriftliche Stellungnahme zu ihren Ergebnissen gebeten. Im Dialog mit den auffälligen Krankenhäusern können so die Ursachen für die Auffälligkeiten identifiziert und Ansätze für Veränderungen aufgedeckt werden. Solche Gründe können beispielweise auch sein, dass die Behandlungen zwar korrekt durchgeführt, aber die Daten für die Qualitätssicherung falsch

eingetragen wurden. Auch kann die Untersuchung im Strukturierten Dialog möglicherweise zeigen, dass in einem Jahr zwar eine auffällig hohe Zahl von Komplikationen aufgetreten ist, die sich bei genauer Analyse aber alle als unvermeidbar erwiesen haben.

Der Dialog mit auffälligen Krankenhäusern ist als Stufenkonzept angelegt und sieht im ersten Schritt eine schriftliche Analyse der Auffälligkeiten und die Darstellung konkreter Verbesserungsmaßnahmen durch das Krankenhaus vor. Gegebenenfalls erfolgt danach in abgestufter Reihenfolge ein Gespräch mit Zielvereinbarungen und eine Begehung des Krankenhauses. Sollte im weiteren Verlauf keine Verbesserung der Versorgungsqualität erkennbar werden, bleibt dem Gemeinsamen Bundesausschuss abschließend die Möglichkeit der Deanonymisierung eines Krankenhauses. Dieses Vorgehen wurde aber seit Beginn der verpflichtenden Qualitätssicherung noch nie angewandt.

Die Analyse der Stellungnahmen auffälliger Krankenhäuser findet ebenfalls in strukturierter Form nach folgenden Kriterien statt:

- Ist die Auffälligkeit tatsächlich durch ein Qualitätsproblem verursacht oder ist die Auffälligkeit durch mangelnde Aussagefähigkeit des Qualitätsindikators begründet? Liegt hier ein Problem der Versorgung oder der Dokumentationsqualität vor?
- Wurde das Problem bereits vom Krankenhaus erkannt?
- Wurden ggf. Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung ergriffen?
- Halten die Experten der Fachgruppe diese Maßnahmen für Erfolg versprechend?
- In welchem Zeitraum soll eine Umsetzung dieser Maßnahmen und ihre Auswirkung auf die Behandlungs- oder Dokumentationsqualität überprüft werden?

Zusammenfassend verfolgt der strukturierte Dialog das Ziel einer verbesserten Versorgungsqualität durch zwei Ansätze:

1. Krankenhäuser, deren Ergebnisse nach Analyse durch die Experten der Fachgruppe als auffällig gelten, erhalten im Rahmen von Expertengesprächen Unterstützung bei der internen Qualitätsverbesserung.
2. Zugleich kann die Identifikation besonders guter Versorgungsqualität in einzelnen Krankenhäusern im Sinne eines „Lernens von den Besten“ wichtige Impulse geben für eine verbesserte Versorgungsqualität aller Krankenhäuser.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Wie in den vergangenen Jahren hat sich die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH an der konzerninternen systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden alle konzernweiten Indikatoren quartalsweise ausgewertet.

Die Indikatoren stammen zum größten Teil aus nach dem System der BQS dokumentierten Fällen, ferner aus Routinedaten entsprechend § 21 KHEntgG und abgeleiteten DRG-Groupingergebnissen sowie aus speziell erhobenen Daten. Es wurden Qualitätsindikatoren ausgewählt, die möglichst ergebnisorientiert, aussagekräftig (zum Beispiel nicht häufig null) und spezifisch sind und mit geringem Aufwand für die behandelnden Ärzte erhoben werden können. Für alle Indikatoren werden der Hintergrund, das Ziel, der Referenzwert und die Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler sowohl konzernintern im Intranet als auch gegenüber der Öffentlichkeit im Internet (< http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html>) dargestellt.

Die quartalsweise erhobenen Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb der Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH in regelmäßigen Abständen innerhalb der Konferenz aufgegriffen und anhand der Patientenakten analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich auch medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Krankenhaus Erlenbach

Qualitätsindikator	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	2007 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2007
Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	0,4%	0,4%	0,5%	35/ 7.561	0,37%
Behandlungspflichtige Nachblutungen nach Tonsillektomie	0,0%	2,7%	2,2%	<=5/ 46	3,09%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 122	0,90%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Herzinsuffizienz	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 174	1,41%

Qualitätsindikator	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	2007 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2007
Neurologische Störungen nach Bandscheibenoperationen	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 1	1,66%
Postpunktionelles Syndrom	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 13	4,47%
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich Rektum)	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 53	5,20%
Bluttransfusionsrate bei transurethraler Prostaaresektion	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 24	2,12%
Perforation nach Koloskopie	0,0%	0,4%	0,2%	<=5/ 647	0,16%

Krankenhaus Miltenberg

Qualitätsindikator	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	2007 Zähler/ Nenner	RKA- Durchschnitt 2007
Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	0,9%	0,4%	0,6%	16/ 2.614	0,37%
Behandlungspflichtige Nachblutungen nach Tonsillektomie	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 81	3,09%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 49	0,90%

Qualitätsindikator	Ergebnis 2005	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	2007 Zähler/ Nenner	RKA-Durchschnitt 2007
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Herzinsuffizienz	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 99	1,41%
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich Rektum)	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 1	5,20%
Bluttransfusionsrate bei transurethraler Prostaaresektion	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 30	1,12%
Perforation nach Koloskopie	0,0%	0,0%	0,0%	0/ 147	0,16%

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2007)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2007)
Kniegelenk Totalendoprothesen	50	111

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Das Krankenhaus hat die festgelegten Mindestmengen nicht unterschritten.

Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Leitgedanke des RHÖN-KLINIKUM Konzerns „Tue nichts, was du nicht willst, dass es dir angetan werde, und unterlasse nichts, was du wünschst, dass es dir getan würde“ ist Aufruf und Bekenntnis zur Qualität unseres Unternehmens und damit verpflichtende Vorgabe für die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH.

Qualität ist der entscheidende Faktor im Krankenhaus. Die medizinische Versorgung der Patienten setzt durchdachte, professionelle Abläufe (patientenorientierte Ablauforganisation) voraus, die zum einen der zügigen und koordinierten Diagnostik und Behandlung des Patienten zugute kommen und zudem die ökonomischen Erfordernisse berücksichtigen.

Qualität und Wirtschaftlichkeit gehören für eine optimale Behandlung kranker Menschen immer zusammen: Qualität erzeugt auch Wirtschaftlichkeit; beide schließen sich nicht aus, schon gar nicht als Gegensätze. Wirtschaftlichen Erfolg werden auf Dauer nur die Kliniken haben, die hohe Qualitätsansprüche leben und verwirklichen.

Die Qualität unserer medizinischen Dienstleistung messen unsere Patienten aber nicht nur an den Behandlungsergebnissen und den gesundheitlichen Fortschritten sondern auch am menschlichen Miteinander im Krankenhaus. Bezüglich der Rückäußerungen unserer Patienten sind wir hochsensibel. „Lob und Tadel“ werden in Qualitätszirkeln bearbeitet; hieran nehmen Geschäftsführung, Chefärzte und Pflegedienstleitung gemeinsam teil. Alle Qualitätsbeobachtungen werden im engen Kontakt mit dem Vorstand des Gesellschafters diskutiert.

In der Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH wird die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Medizin aller Fachabteilungen praktiziert, das heißt, es erfolgt eine am gesamten Krankheitsbild orientierte Diagnostik und Therapie.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, ihr Denken und Handeln am Wohl und an den tatsächlichen Bedürfnissen des Patienten zu orientieren. Dabei ist die medizinische Qualität zum entscheidenden Erfolgsfaktor im Gesundheitswesen geworden. Folgerichtig gilt auch für uns, dass nur über eine weitere Qualitätsverbesserung die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung geschaffen wird und sich deshalb noch mehr Patienten für eine Behandlung in unserem Haus entscheiden. Dabei sehen wir keinen Zielkonflikt zwischen einer hohen Qualität und einer wirtschaftlichen Leistungserbringung - ganz im Gegenteil!

Die Zufriedenheit unserer Patienten ist uns wichtig. Dabei ist das Beschwerdemanagement der Indikator für die Akzeptanz dessen, was wir tagtäglich für unsere Patienten tun. Die anonymen Rückäußerungen unserer Patienten im Formular „Ihre Meinung ist uns wichtig“ und die Ergebnisse regelmäßiger Befragungen werden zeitnah in Besprechungen mit der Geschäftsleitung und den betroffenen Abteilungen bearbeitet. Alle Beschwerden werden des Weiteren an den Vorstandsvorsitzenden der RHÖN-KLINIKUM AG weitergeleitet.

Mit unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch möchten wir den Erwartungen von Patienten, einweisenden Ärzten und Kostenträgern gerecht werden. Zur Erreichung dieses Ziels haben wir uns eine eigene Organisationsstruktur des Qualitätsmanagements gegeben.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH ist im Wesentlichen dezentral organisiert. Unterstützend und koordinierend wirkt die Qualitätsmanagementbeauftragte. Die Geschäftsleitung zeigt sich übergeordnet für alle Belange des Qualitätsmanagements verantwortlich. In jeder Fachabteilung ist der jeweilige Chefarzt für die Belange des Qualitätsmanagements verpflichtet.

Den Chefärzten obliegt:

- Die Überwachung und Steuerung der medizinischen Behandlungs- und Ergebnisqualität
- Die Erstellung und Aktualisierung abteilungsspezifischer Behandlungsstandards
- Die enge Kooperation mit anderen Fachabteilungen, Kliniken und niedergelassenen Kollegen
- Die fachliche Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Personals in Anlehnung an die jeweilige Weiterbildungsordnung und darüber hinaus
- Die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Vergleichbare Aufgaben bestehen für den Bereich Pflege. Grundlage für das Qualitätsmanagement in der Pflege sind die Pflegequalitätskriterien.

Für alle anderen Bereiche, wie zum Beispiel Labor, Physikalische Abteilung, Sozialdienst und Technik sind so genannte Prozessverantwortliche benannt, die für die Aufgaben bezüglich des Qualitätsmanagements verantwortlich zeichnen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Ein wichtiges Instrument unseres Qualitätsmanagements ist die Prozessbeschreibung. Dabei werden relevante Arbeitsabläufe in Form von Flussdiagrammen dargestellt. Initiiert wird der Bedarf neuer Prozessbeschreibungen beziehungsweise deren Anpassung von Abteilungsleitungen sowie von Arbeitsgruppen. Für die Erstellung beziehungsweise Anpassung, Koordination der Schnittstellen bis hin zur Einführung der Prozessbeschreibungen ist die Qualitätsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem leitenden Arzt des Bereichs verantwortlich. Nach Freigabe durch den zuständigen Vorgesetzten liegt somit eine verbindliche Arbeitsanweisung vor. Eingebunden sind die Prozesse im Qualitätsmanagementhandbuch, welches auch im Intranet hinterlegt ist.

Qualitätsverbesserungen werden unter anderem in Qualitätszirkeln und Besprechungsrunden beschlossen. Die Realisierung erfolgt nach Einbindung der Qualitätsbeauftragten mit dem jeweils passenden Instrument wie beispielsweise den oben beschriebenen Prozessbeschreibungen. Im Folgenden sind beispielhaft einige Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen und Besprechungsrunden aufgelistet:

- Monatliche Klinikkonferenz
- Arzneimittelkommission
- Hygienekommission
- Reinigungskommission
- Hygienekommission
- Durchführung von Mortalitäts- und Letalitätskonferenzen
- Konzerninterne Projektgruppen
- Projektbezogene Arbeitsgruppen, wie Umstellung des EDV-Systems
- Stationsleitungssitzung
- Arbeitsschutzkommission
- Reanimationskurse
- Kontinuierliche Schulungen in Strahlenschutz, Unfallverhütung, Brandschutz, Geräteeinweisung, Umgang mit Gefahrstoffen
- Qualifizierte Weiterbildung im hauseigenen Fort- und Weiterbildungsinstitut
- Risikomanagement
- Beschwerdemanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Restrukturierungsmaßnahme für eine besser Patientenversorgung

Auch im Gesundheitswesen besteht die Notwendigkeit, sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen. Bisher haben die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH an beiden jeweils ein Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe betrieben. Es wurden in den letzten Jahren zwar immer schon Zentralisierungen, wie zum Beispiel die Zentralisierung des Labors oder die Zusammenlegung von Verwaltungsbereichen vorgenommen, dies reicht jedoch nicht aus.

Die Restrukturierungsmaßnahme sieht vor, dass sich beide Standorte mit ihrem Leistungsspektrum sinnvoll ergänzen. Dazu wird am Standort Miltenberg eine Portalklinik neu errichtet. Am Standort Erlenbach wird das Leistungsspektrum durch Aufteilung der Abteilung Innere Medizin in die Bereiche Kardiologie sowie Gastroenterologie und der Chirurgie in Viszeralchirurgie sowie Unfallchirurgie vertieft. Neue Chefarzte weiten das Leistungsspektrum auf fachlicher und qualitativer Ebene. Ideale Ergänzung dabei ist einerseits die Etablierung einer interdisziplinären fachärztlichen Diagnostik und andererseits eines durchgängigen Pflege- und Behandlungskonzepts. Auf diese Weise können unter anderem Fehlbelegungen und Verlegungen von einer Abteilung in die andere verhindert bzw. stationäre aufgenommene Patienten je nach individuellem Pflegebedarf behandelt werden.

Eröffnung des neuen Herzkatheterlabors im Krankenhaus Erlenbach

Mitte 2007 wurde im neuen Herzkatheterlabor des Krankenhauses Erlenbach, das mit einem Zwei-Ebenen-Herkathetermessplatz ausgestattet ist, der Betrieb aufgenommen. In diesem Labor können Untersuchungen und Behandlungen des Herzens und der peripheren Blutgefäße, zum Beispiel die Diagnostik von Durchblutungsstörungen in Armen und Beinen, vorgenommen werden.

So können Patienten mit unterschiedlichen Herzerkrankungen (Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Herzklappenerkrankungen, Herzmuskelschwäche, Herzfehler, Erkrankungen des rechten Herzens, etc.) untersucht und behandelt werden.

Zu den Untersuchungsmethoden zählt u. a. die sog. Koronarangiografie als spezielle Form der Röntgenuntersuchung, bei der die Herzkranzgefäße durch Kontrastmitteldarstellung sichtbar gemacht werden. Zu den Behandlungsverfahren zählen u. a. die Ballonaufdehnung von Gefäßen (PTCA) und die Implantation von Gefäßstützen (Stents).

Damit wird eine erhebliche Verbesserung auch in der Notfallversorgung der Bevölkerung in unserem Landkreis erreicht, da Patienten mit Herzinfarkt und anderen akuten Herz-Kreislaufkrankungen schnell und wirksam vor Ort geholfen werden kann.

Seitdem betreut Prof. Dr. Christian Bruch (Chefarzt der Abteilung Innere Medizin I – Kardiologie und Angiologie) mit einem Team von Ärzten und speziell ausgebildeten Funktionspersonal die neue medizinische Einrichtung. Dabei ist das positive Echo aus der Region zur Verbesserung der Versorgung von Herzpatienten Bestätigung und Ansporn für die neue Abteilung und das gesamte Haus. Durch die neue Struktur profitieren hier auch die Patienten der Inneren Medizin im Krankenhaus Miltenberg.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Im Jahr 2005 fand das letzte Überwachungsaudit bezüglich der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 für die Kliniken Miltenberg - Erlenbach GmbH statt.

Seitdem wird das Qualitätsmanagement in Eigenregie weitergeführt, jedoch nicht mehr von externen Auditoren begleitet.

D-7 Medizinische Qualität und Hygiene

Aufzeichnungspflicht spezieller multiresistenter Erreger (MRE)

Vom Robert-Koch-Institut wurde die „Liste dokumentationspflichtiger Erreger mit speziellen Multiresistenzen definiert. Patientenbefunde sind namentlich aufzuzeichnen und sowohl stations- als auch klinikspezifisch in einer chronologisch fortlaufenden Liste zu ordnen.

Unmittelbar nach Vorliegen eines Befundes mit speziellen Multiresistenzen, welcher vom Labor als „Dokumentationspflichtig entsprechend § 23 Infektionsschutzgesetz“ besonders gekennzeichnet wird, werden durch die Hygienefachkraft in der Klinik Erlenbach zusätzliche Erläuterungen (z. B. Infektion oder Kolonisation, erfolgte Sanierung, bekannter Vorbefund aus einer anderen Klinik, weitere Screening's Entlassungsdatum evtl. Verlegungsdatum mit Dokumentation wohin der Patient verlegt wurde etc. dokumentiert. Diese zusätzlichen Erläuterungen erlauben eine abschließende Bewertung bezüglich einer möglichen nosokomialen Ursache. Die Bewertung erfolgte mit dem hygienebeauftragten Arzt.

Folgende Indikatormikroorganismen wurden im Krankenhaus Miltenberg im Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007 nachgewiesen:

- 13 Staphylococcus aureus (MRSA), davon 8 nachweislich extern erworben, Verweiltage insgesamt 314
- 1 Staphylococcus aureus extern erworben
- 1 Staphylococcus pneumoniae extern erworben
- 3 Acinetobacter baumannii, davon 1 extern erworben
- 1 Citrobacter spp.
- 5 Escheria Coli
- 1 Klebsiella spp., extern erworben
- 6 Pseudomonas aeruginosa, davon 1 extern erworben.

Folgende Indikatormikroorganismen wurden im Krankenhaus Erlenbach im Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007 nachgewiesen:

- 59 Staphylococcus aureus (MRSA), davon 33 extern erworben, Verweiltage insgesamt 1417
- 15 Staphylococcus aureus, davon 6 extern erworben
- 12 Acinetobacter baumannii, davon 7 extern erworben
- 5 Citrobacter spp, davon 1 extern erworben
- 75 Escheria Coli, davon 38 extern erworben
- 4 Escheria Coli (ESBL), davon 2 extern erworben
- 4 Klebsiella spp., davon 1 extern erworben
- 4 Enterococcus sp. (E. faecium und E. faecalis, keine Vancomycinresistenten Enterococcen)
- 6 Enterobacter cloacae, davon 3 extern erworben
- 12 Pseudomonas aeruginosa, davon 5 extern erworben
- 2 Stenotrophomonas maltophilia, davon 2 extern erworben
- 3 Serratia marcescens, davon 3 extern erworben.

Patienten werden keinem generellen Screening unterzogen, die mikrobiologischen Proben rekrutieren sich aus gezielten Probenabnahmen bei Verdacht auf Infektionen. Auf der Grundlage von nationalen Empfehlungen (z.B. Robert-Koch-Institut, Berlin) erfolgt zur Verhütung einer Weiterverbreitung von hochresistenten Erregern (z.B. MRSA) bei Aufnahme von Patienten mit einem Risiko für eine Besiedelung oder Infektion mit diesen Erregern eine Eingangsuntersuchung. Schon bei begründetem Verdacht, das heißt einschlägiger positiver Anamnese, werden die Patienten isoliert und Schutzmaßnahmen eingehalten.

Weiterhin erfolgt nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes eine systematische Erfassung aller meldepflichtigen Infektionskrankheiten, so dass frühzeitig eine von außen eingebrachte Häufung von bestimmten Infektionen (z.B. Durchfallerkrankung) vorbeugend zum Schutz von Mitpatienten und Personal reagiert werden kann.

Alle MRE- Erstisolate stammten entweder aus dem Respirationstrakt, von OP-Wunden, chronischen Wunden (diabetisches Gangrän), Harn, Stuhl oder Blut.

Die Erfassung von Erregern mit speziellen Resistenzen und Multiresistenzen dient im gesamten Krankenhaus ergänzend der raschen Erkennung von Erregerhäufungen, um hygienische Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen.

Die Hygienefachkraft kann laufend Auskunft geben über die auf Stationen bezogene Zahl der Patienten mit MRE. Sie kann jederzeit eine etwaige Häufung und damit die Notwendigkeit einer Meldung an die Gesundheitsbehörde erkennen.

Impressum:

Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH
Geschäftsführung
Krankenhausstraße 45
D-63906 Erlenbach am Main

Tel.: 09372 - 700 1000
 Fax.: 09372 - 700 1009
 Mail: gf@krankenhaus-gmbh.de
 Internet: www.rhoen-klinikum-ag.de

Unsere Fachbereiche im Überblick

Krankenhaus Miltenberg
Breitendieler Straße 32
D-63897 Miltenberg
Tel.: 09371 – 500 – 0

Hauptabteilung:**Innere Medizin:**

Ltd. Arzt Dr. Peter Zecha
 Tel.: 09371 – 500 3920
 Fax: 09371 – 500 3929

Belegabteilungen:**Chirurgie:**

Dr. Florian Herrmann
 Dr. Vasil Angelov
 Dr. Peter Stöckl
 Tel.: 09371 – 9488770
 Fax.: 09371 – 9488780

Gynäkologie:

Dr. Helmut Wenninger
 Dr. Anfried Reysen
 Tel.: 09371-3115
 Fax.: 09371 – 09371-6234

Krankenhaus Erlenbach
Krankenhausstraße 41
D-63906 Erlenbach am Main
Tel.: 09372 – 700 - 0

Hauptabteilungen:**Innere Medizin I: Kardiologie**

CA Prof. Dr. Christian Bruch
 Tel.: 09372 – 700 1920, -1923
 Fax: 09372 – 700 1929

Innere Medizin II: Gastroenterologie

CA Dr. Tillman Deist
 Tel.: 09372 – 700 1920, -1923
 Fax: 09372 – 700 1929

**Chirurgie I: Allgemein-und
Viszeralchirurgie**

CA Dr. Siegfried Beller
 Tel.: 09372 – 700 1800
 Fax.: 09372 – 700 1809

Chirurgie II: Unfallchirurgie

CA Dr. Uwe Schmitz
 Tel.: 09372 – 700 1800
 Fax.: 09372 – 700 1809

Gynäkologie:

Dr. Joachim Stein
Tel.: 09371 – 6081
Fax.: 09371 – 65668

HNO:

Dr. Armin Steck
Dr. Thomas Schmitt
Tel.: 09371 – 2436
Fax.: 09371 – 2675

Dr. Matthias Castritius
Tel.: 06022 – 1766
Fax.: 06022 – 1701

Urologie:

Dr. Achim Luther
Dr. Paul Hengsbach
Tel.: 09371 – 2070
Fax.: 09371 – 65686

Sonstige Einrichtungen:**Physikalische Therapie:**

Tel.: 09371 – 500 3630

Gynäkologie und Geburtshilfe:

CA Dr. Jan Kemnitz
Tel.: 09372 – 700 1840
Fax.: 09372 – 700 1849

Anästhesie und Intensivmedizin:

CA Dr. Rüdiger Retzko
Tel.: 09372 – 700 1880
Fax.: 09372 – 700 1889

Geriatrische Rehabilitation:

Ltd. Arzt Dr. Wolfgang Baier
Tel.: 09372 – 700 1745
Fax.: 09372 – 700 1549

Sonstige Einrichtungen:**Physikalische Therapie:**

Tel.: 09372 – 700 1630

Schmerzambulanz:

Tel.: 09372 – 700 1880
Fax.: 09372 – 700 1889

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) am Krankenhaus:

Tel.: 09372 – 700 5100
Fax.: 09372 – 700 5109

Facharzt für Chirurgie/ Durchgangsarzt:

Dr. med. Lothar Oesen

Fachärztin für Gynäkologie:

Dr. Layla Sharif

Facharzt für Radiologie:

Hans- Michael Tobias

Facharzt für Neurochirurgie:

Dr. Stephan Baunach